

Heimgefunden.

Von F. Schröngamer-Heimdal.

So hab' ich heimgefunden
Aus Fiebern, Wahn und Wunden
Zu dir und auch zu mir?
Du reichst mir beide Hände:
Sei still, das ist die Wende:
Sei still, ich bleib' bei dir.

Und soll ich noch gesunden
Von Fiebern, Wahn und Wunden?
Du Gute, sag' es mir. —
Sei still, du wirst genesen
Und sein, wie du gewesen.
Sei still, ich bleib' bei dir.

O Herz, was soll ich sagen?
Wird man auch mich bald tragen
Hinaus zum stillsten Ort?
Sei still! Tu mich nicht kränken,
Sieh', will dir alles schenken
An Liebe immerfort.

Ist's wahr — und soll ich leben?
Und was soll ich dir geben?
Bin worden wund und arm,
Sei still und laß mich walten,
Ich will dich treulich halten
Im Herzen weich und warm.

Sei still, du wirst gesunden
Von Fiebern, Wahn und Wunden,
Bist ja mein Bublein, schau.
Sei still, nicht immer denken.
Und sieh', ich will dir schenken
Ein Bublein blond und blau.

Ein blondeß, blaues Bublein,
Am Sinn ein zartes Grüblein
Wie du, wie du genau.
Dann hab' ich zwei blühende Knaben,
Wie lieb will ich sie haben
Meine Bublein blond und blau.